

Weitere Informationen zum Seminar

"Der unberechtigte Bezug von Sozialleistungen"

A. Der mündliche Vortrag

Dauer: ca. 25 Minuten (in keinem Falle länger)

Sie müssen sich also beschränken und einen besonders wichtigen Aspekt oder ein besonders prägnantes Beispiel herausgreifen. In keinem Fall dürfen Sie versuchen, alles verknüpft darzustellen. Das flüchtige Vortragen zahlloser Gesichtspunkte ist mit der Gefahr verbunden, dass der Vortrag an den Zuhörenden vorbeifliegt. Der mündliche Vortrag muss also noch einmal neu konzipiert werden und einen eigenständigen Akzent setzen. Setzen Sie sich bei Fragen hinsichtlich der Schwerpunktsetzung mit uns in Verbindung.

Bei der Gestaltung des Vortrages dürfen Sie davon ausgehen, dass die schriftliche Arbeit von den anderen Teilnehmenden gelesen wurde, gleichwohl sollten Sie nicht zu viele Vorbedingungen des Verstehens einbauen.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass bestimmte Aspekte auch von anderen Seminarteilnehmenden angesprochen werden könnten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, damit wir Verdoppelungen möglichst vermeiden.

Bitte testen Sie genau aus, wie viele Seiten Sie in dieser Zeit vortragen können. Sie benötigen also etliche Proben, möglichst auch vor (kleinem) Publikum. Noch lebendiger wird der Vortrag, wenn Sie nicht alles ablesen. Sie müssen hierbei allerdings berücksichtigen, dass Sie in diesem Falle langsamer sprechen werden als beim AbleSEN.

Bei Interesse können Sie für Ihr Referat PowerPoint nutzen. Auch eine Gliederung oder ein Thesenpapier können verteilt werden.

28.04.2026

Bei einer PowerPoint-Präsentation wissen Sie darum, dass die Folien eine kleine Unterstützung Ihres Referats sein sollen und nicht etwa den Zuhörenden ein umfangreiches Leseprogramm aufbürden dürfen. Mit anderen Worten ist der sinnvolle Einbau von PowerPoint keine ganz einfache, aber eine lohnende Aufgabe.

B. Die Diskussion

Ein Seminar lebt von seinen Diskussionen. Diese Kultur muss man erst lernen, aber dann kann sie Spaß machen. Bitte bemühen Sie sich daher alle, auch insofern etwas zum Gelingen des Seminars beizutragen. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist es, alle Seminararbeiten durchgearbeitet zu haben. Die/der Vortragende wird bei ihrem/seinem Referat natürlich ganz besonders gefragt sein. Die Diskussionsleitung übernehmen wir aber für Sie. Die Diskussionszeit wird pro Thema 25 bis 30 Minuten betragen.

C. Terminplan & Bewertung der Seminarleistung

Bitte merken Sie den folgenden Termin für die Seminarsitzung vor:

Freitag, 3. Juli ab 9 Uhr.

Den detaillierten Terminplan erhalten Sie in einer gesonderten Datei.

Bei Interesse wollen wir das Seminar mit Snacks und Getränken im Institutsgarten gemeinsam ausklingen lassen.

Im Anschluss an das Blockseminar werde ich für alle Seminarteilnehmenden die Gesamtnote ermitteln, die sich aus der schriftlichen Seminararbeit, dem Referat und der Diskussion zusammensetzt. Ich erstelle ein ausführliches Gutachten. Dabei kommt der Seminararbeit natürlich das größte Gewicht zu, ein gutes Referat und eine intensive Beteiligung an den jeweiligen Diskussionen können die Note aber durchaus positiv beeinflussen. In der Vergangenheit haben wir leider festgestellt, dass die Bereitschaft mitzudiskutieren nicht stark ausgeprägt war. Dies sollte und muss sich ändern, auch dafür ist ein Seminar da.

Am Ende des Seminars werde ich Ihnen eine zeitliche Perspektive für die Benotung geben, die Ihre Bedürfnisse berücksichtigt.

Roland Hefendehl